

«Wer zu sehr die Folgen bedenkt, kann nicht mutig sein.»
(Aus den 100 Sprüchen des Kalifen Ali)

Geleitwort

Islamische Theologie, Wissenschaften bzw. Studien sind im europäischen Kontext eine sich vollends neu entwickelnde Fachdisziplin, die in Deutschland keine historischen Vorläufer hat und gerade deshalb von besonderem Interesse aus der Sicht der Muslime, wie auch der Nichtmuslime ist.

Nach 50 Jahren dauerhafter Präsenz der Muslime in Deutschland ist nun auch parteiübergreifend in der Politik angekommen, dass mit dem Import von Religionslehrern und Imamen weder die Interessen der Muslime, noch die der Mehrheitsgesellschaft bedient werden. Darüber hinaus werden neue Forschungszusammenhänge nach der erfolgreichen Konstituierung und Etablierung der islamischen Theologie in Deutschland begründet, die die traditionell philologisch und historisch arbeitenden Islamwissenschaften ebenso wie die christliche Theologie positiv befruchten werden. Auch die islamische Theologie wird sich auf die Erkenntnisse dieser Nachbardisziplinen diskursiv und kritisch lernend einzulassen haben. Vor diesem Hintergrund stellen sich zahlreiche Fragen:

Welche maßgeblichen islamisch-theologischen Einrichtungen gibt es in islamischen Herkunftsländern und in Europa? Welche Programme werden mit welchen Zielen verknüpft, wie sieht die Akzeptanz aus? Wie wird das Lehrpersonal rekrutiert? Fragen über Fragen, auf die Ali Özgür Özdil in seiner 2009 an der Universität Hamburg eingereichten Dissertation versucht eindrucksvoll vielschichtige Antworten zu geben und den Hintergrund deskriptiv nachzuzeichnen. Die Besonderheit dieser Arbeit liegt meines Erachtens primär im empirisch-qualitativen Zugang zu den Akteuren an den verschiedenen Standorten. So erschließen sich dem Leser neue Erkenntnisse, die aus Textquellen nicht immer in dieser Form und Klarheit erkennbar sind.

Prof. Dr. Bülent Uçar
Islamische Religionspädagogik, Universität Osnabrück